

Bericht aus der Sitzung des Gemeinderats vom 10.05.2022- Waldbegang

TOP 1: Vorstellung und Verabschiedung des Forsteinrichtungswerks für den Gemeindewald Hohenstein für den Planungszeitraum 2022- 2031

Zur diesjährigen Waldbegehung begrüßte Bürgermeister Jochen Zeller Forstbezirksleiter Nils Drobny, Forsteinrichter Frank Tröger, Büroleiter des Forstbezirks Süd Johannes Lutz und Revierförster Stefan Hägele.

Bereits im Laufe des 18. Jahrhunderts wurde erkannt, dass die Wälder Gefahr liefen übernutzt zu werden. Eine unregelmäßige, beliebige Waldnutzung war nicht länger tragbar. In Baden-Württemberg wurde daher die Einführung eines geordneten Verfahrens zur Sicherung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung im gesamten öffentlichen Wald beschlossen.

Daraus entstand eine forstliche Betriebsplanung, die sogenannte „Forsteinrichtung“.

Die Forsteinrichtung wird von der höheren Forstbehörde für einen Zeitraum von 10 Jahren aufgestellt. Die letzte Forsteinrichtung für den Gemeindewald Hohenstein wurde in der Sitzung des Gemeinderats am 06.07.2012 für die Jahre 2012 – 2021 beschlossen.

Die Erstellung einer Forsteinrichtung umfasst mehrere Schritte.

Zunächst erfasst ein Forsteinrichter den Zustand von Bäumen und Waldflächen (Inventur). In einem zweiten Schritt wird kontrolliert, wie die zuletzt vereinbarten Maßnahmen umgesetzt wurden und ob die geplanten ökologischen und wirtschaftlichen Ziele im Wald (Vollzug) erreicht werden konnten. Zuletzt muss der Eigentümer verschiedene Bewirtschaftungsziele für den neuen Planungszeitraum definieren.

Die notwendigen Schritte zur Erstellung der Forsteinrichtung für den Gemeindewald Hohenstein wurden im Zeitraum Herbst 2020 bis Frühjahr 2022 durchgeführt.

In der Sitzung des Gemeinderats am 16.03.2021 wurde für den Gemeindewald Hohenstein folgende Bewirtschaftungsziele definiert:

1. Ökonomie:

Der Gemeindewald Hohenstein trägt einen wichtigen Teil zur regionalen und klimafreundlichen Wertschöpfung des Holzverarbeitenden Sektors bei. Die lokale volkswirtschaftliche Bedeutung soll durch die Bereitstellung des nachhaltig und umweltfreundlich produzierten Rohstoffes gesichert werden. Dabei spielt die Sicherung des Nadelholzanteils eine ökonomisch wichtige Rolle. Auf geeigneten Standorten soll weiterhin durch entsprechende Kulturmaßnahmen eine Sicherung des Nadelholzes betrieben werden, der Anbau von Douglasie und Tanne gewinnt hierbei neben der Fichte an Bedeutung. Ziel ist es mittelfristig einen Nadelholzanteil von 35 % zu sichern.

Die Erwirtschaftung eines Haushaltsüberschusses ist für die Gemeinde von Bedeutung. Holzmarktbedingte Schwankungen werden toleriert, da das Betriebsergebnis mit Blick auf den gesamten Forsteinrichtungszeitraum hin optimiert wird (Stichwort: marktori-

entiertes Einschlagsverhalten). Neben der reinen Holzproduktion kann die Erwirtschaftung von Ökopunkten für den Eigenbedarf sowie Zahlungen aus den Vertragsnaturschutzprogrammen des Landes zur Diversifizierung der Einnahmen im Forstbetrieb beitragen.

2. Ökologie

Der Gemeindewald leistet durch die aktive Bewirtschaftung einen Beitrag zu Klima-, Boden- und Wasserschutz. Insbesondere sorgt die Bereitstellung des Rohstoffes Holz als Baumaterial für eine gesamtgesellschaftlich günstige CO² Bilanz. Der Aufbau stabiler Walökosysteme gewinnt im Zusammenhang mit zunehmenden Extremwetterereignissen (Sturm, Schnee, Trockenheit) weiter an Bedeutung.

Alle waldbaulichen Maßnahmen sind getroffen, um gegen Schäden (z.B. Sturm, Schnee, Insekten) resistente Wälder zu erziehen. Dazu gehört insbesondere auch, dass alle notwendigen Pflege- und Durchforstungseingriffe rechtzeitig und pfleglich umgesetzt werden.

Durch die Umsetzung des Waldweideprojektes Ödenwaldstetten wird ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung historischer Landnutzungsformen und zur Sicherung bedrohter Lebensräume für seltene Lichtwaldarten geleistet.

Die Gemeinde Hohenstein setzt ein auf den Gemeindewald zugeschnittenes Alt- und Totholzkonzept um. Dieses besteht aus den Schutzelementen einzelner Biotop- und Habitatbäume, Habitatbaumgruppen und Waldrefugien.

3. Soziales

Zur Bewältigung des Arbeitspensums wird zusätzlich auf vornehmlich regionale Unternehmer zurückgegriffen, wobei die Qualität der Arbeitserledigung das wichtigste Auswahlkriterium darstellt. Der Wald ist ein wichtiger Erholungsraum für die Bevölkerung. Besonders hervorzuheben sind der Naturerlebnispfad und das Kindernaturschutzgebiet.

Darüber hinaus finden unterschiedlichste waldpädagogische Veranstaltungen für die Grundschule und Waldbesuche der örtlichen Kindergärten statt.

Die Brennholzversorgung der Bevölkerung aus dem Gemeindewald ist sichergestellt.

Auf Grundlage der Inventur- und Vollzugsergebnisse sowie den festgelegten Eigentümerzielen wurde das Forsteinrichtungswerk der Gemeinde Hohenstein für den Zeitraum 2022 – 2031 erarbeitet. Forsteinrichter Frank Tröger war bei der Waldbegehung anwesend und hat die wesentlichen Punkte der Forsteinrichtung (Zielsetzung, Zustand, Planung) vorgestellt und erläutert.



Bei der Waldbegehung wurden beispielhafte, wirtschaftlich bedeutsame Waldbestände im Rahmen der Forsteinrichtung vorgestellt.

Bei der Besichtigung eines Waldbestandes in Harlanden wurde die Bewirtschaftung der Fichtenwälder vorgestellt und dabei die Endnutzung hiebreifer Bestände, Verjüngung und Kulturen und die Bestandpflege erläutert.

Weiter wurde bei der Besichtigung eines Waldbestandes im Eglinger Rometsberg beispielhaft die Bewirtschaftung der Buchenwälder vorgestellt. Hierbei wurde auf die Verjüngung und Mischbaumarten und die sonstigen Funktionen des Waldes eingegangen.

Der Gemeinderat nahm die Zusammenfassung zur forstlichen Rahmenplanung zur Kenntnis und beschloss das Forsteinrichtungswerk 2022-2031.

TOP 2: Vollzug des Forstwirtschaftsjahres 2021

Das Jahr 2021 startete sehr ruhig. Aufgrund der hohen Schneelagen wurde der geplante Holzeinschlag (insb. Laubholz) ausgebremst und verlagerte sich in Februar. Auch im weiteren Jahresverlauf kam es zu keinen nennenswerten Schadereignissen: Aufgrund der hohen Nachfrage beim Nadelschrittholz entwickelte sich der Nadelrundholzmarkt deutlich besser als erwartet. In Absprache mit der Verwaltung wurde deshalb in der zweiten Jahreshälfte ein Schwerpunkt auf den Nadelholzeinschlag gelegt. Daraus resultiert der etwas höhere Gesamteinschlag und die Verschiebung der Holzmenge ins Nadelholz.

Im Kulturbereich wurden außerplanmäßige Nachbesserungen aufgrund von Trockenschäden in Fichtenkulturen notwendig. Aufgrund der begrenzten Arbeitskapazität mussten einzelne geplante Kleinflächen auf Jahr 2022 verschoben werden.

Durch die erfreuliche Entwicklung auf dem Holzmarkt war schon im Laufe des Jahres absehbar, dass das Betriebsergebnis deutlich über dem Plan liegen würde. Mit dieser Prognose konnten in den Bereichen Bestandpflege und Wegebau außerplanmäßige Maßnahmen durchgeführt werden.

Bei der Bestandpflege wurden damit im Bereich der Jungbestandspflege weitere Flächen bearbeitet. Bei diesen Pflegearbeiten steht neben der Qualifizierung der Bestände vor allem die Förderung von klimastabilen Mischbaumarten im Vordergrund. Auch der Vollzug bei der Schlagpflege liegt etwas über dem Plan.

Neben der planmäßigen Wegunterhaltung wurde im Bauofen an einem vorhandenen Weg eine Wendeplatte angelegt. Somit können die Holz-LKWs das Holz direkt am Wald laden und der Aufwand für die Holzurückung und Lagerung wird geringer.

Zu einer Verbesserung des Gesamtergebnisses trägt die außerplanmäßige Einnahme durch die Bundeswaldprämie bei. Ein Teilbetrag von 50% wurde nach Absprache mit der Verwaltung im Forstwirtschaftsjahr 2021 berücksichtigt. Zudem führt die unerwartet schnelle Erholung auf dem Nadelholzmarkt und der realisierte Mehreinschlag zu einem überplanmäßigen Gesamtbetriebsergebnis von 158.540 €.

Der Gemeinderat stimmte dem Vollzug des Forstwirtschaftsjahres 2021 zu.

TOP 3: Sonstiges

Unter dem Tagesordnungspunkt hatte Bürgermeister Jochen Zeller nichts vorzubringen.

Nach dem offiziellen Teil der Waldbegehung wurde noch eine gemeinsame Pflanzaktion im Distrikt 2, Abteilung 14 Ochsenhau durchgeführt, die von Revierleiter Stefan Hägele vorbereitet wurde. Es wurden ca. 250 Bäume, vorwiegend Lärchen und einige Elsbeeren und Wildobst pflanzen.



